

Kapitel 1

König Lir



 Vor vielen, vielen Jahren herrschte König Lir in Irland. Er war stark und tapfer und er hatte den Befehl über eine mächtige Armee. Er lebte zusammen mit seinen vier Kindern – einem Mädchen und drei Jungen – und deren Stiefmutter, der Königin. König Lir liebte seine Kinder sehr.

Die Königin gab nur vor, die Kinder zu lieben. Sie war eifersüchtig, wann immer der König mit ihnen zusammen war. Mit der Zeit wurde ihre Eifersucht größer und sie hasste die Kinder mehr und mehr.

„Ich wünschte sie würden verschwinden“, dachte sie, „dann würde König Lir nur mich allein lieben.“



Die Königin verbrachte keine Zeit damit, den Kindern beim Bogenschießen, Ponyreiten oder beim Musizieren zu helfen.



Im Gegenteil: Während alle beschäftigt waren, schlich sie sich in ihr geheimes Zimmer, um sich in dunkler Magie zu üben. Niemand wusste, dass sie Zaubertränke herstellen und jemanden verhexen konnte.

Manchmal ging sie heimlich in die Wälder und probierte ihre Zauberkünste an kleinen Tieren aus. Eines Tages verwandelte sie einen Frosch in einen Fisch und einen Wurm in eine Schnecke. Von da an begann die Königin dunkle Gedanken zu hegen. Sie entschied, dass es nur einen Weg gab, um die Kinder loszuwerden: Sie musste ihre Zauberkünste nutzen.

